

Glühwürmchen Projekt 2005

Im vergangenen Jahr sorgte das vom Verein GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT zusammen mit Grün Stadt Zürich und Migros Zürich Kulturprozent organisierte Glühwürmchen Festival (7. Juni bis 16. Juli) für Aufsehen. Die insgesamt über 40 Veranstaltungen aus den Sparten Theater, Bildende Kunst, Film, Feuerspiel, Workshop und Nahreisen im Raum Zürich–Schaffhausen, die sich alle um Leuchtkäfer kristallisierten, sind von gegen 4000 Personen besucht worden und fanden ein Echo in der Schweizer Medienlandschaft zwischen Schaffhauser Nachrichten und Radio Suisse Romande. Als "diabolici svizzeri" (wieso eigentlich "diabolici"?) sind wir mit der "Festa delle lucciole" bis auf Internetseiten aus Italien geraten. Die Zusammenarbeit von Gärtnern, Künstlern, Schauspielerinnen, Studierenden und vielen weiteren Beteiligten aus zahlreichen, ganz unterschiedlichen Branchen an diesem einzigartigen Festival zeigte, was Glühwürmchen auszulösen vermögen.

Rechtzeitig zum Start der Glühwürmchen-Saison 05 und dem Beginn des Festivals konnte das vom Lotteriefonds des Kantons Zürich finanzierte und von Ingrid Berney gestaltete Infoblatt fertig gestellt werden. Als wissenschaftliche Zeichnerin griff sie mit ihren feinen Illustrationen auf Darstellungstechniken zurück, die in der aktuellen Kommunikationskultur fast so selten geworden sind wie die Glühwürmchen in der modernen Kulturlandschaft. Im Verlauf des Sommers konnten bereits ca. 1000 Exemplare des Infoblatts an Interessierte abgegeben werden.

Weiterhin ist auch 2005 an der Aufwertung von Lebensräumen für Glühwürmchen (und damit auch für andere Arten) gearbeitet worden. Ebenso erfolgten verschiedene Untersuchungen zur Lebensweise und Verbreitung von Leuchtkäfern, unter anderem eine bemerkenswerte Semesterarbeit an der Hochschule Wädenswil und Maturaarbeiten im Raum Luzern.

In den 2005 getätigten Arbeiten durch Mitglieder des GLÜHWÜRMCHEN PROJEKTS stecken beträchtliche Eigenleistungen, grosse Anteile der Finanzierung insbesondere der Aufwertungsmassnahmen sind durch Grün Stadt Zürich übernommen worden oder konnten durch Beiträge des Lotteriefonds und weiterer Stiftungen gedeckt werden.

In der Planung zum Auenpark Limmat (Kanton und Stadt Zürich im Rahmen des LEK Limmatraum) werden Glühwürmchen als eine der Zielarten gesetzt, was vor den Kartierungsarbeiten durch GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT und Grün Stadt Zürich undenkbar gewesen wäre – ein weiteres Zeichen dafür, dass das GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT etwas bewirken konnte.

→ Aufwertung

D ü b e n d o r f – S c h w e r z e n b a c h : Weiterführung der Pflegemassnahmen (SWO, Thomas Winter). Weiterführung ohne finanziellen Beitrag durch Stiftungen usf., also im Wesentlichen aus Eigenleistungen SWO/Thomas Winter.

T e u f e n : Weiterführung der Pflegemassnahmen (SWO, Thomas Winter)
Beitrag GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT 10´600.–.

Z ü r i c h W e h r e n b a c h t o b e l (Hangried Schiessplatz): Weiterführung der Pflegemassnahmen, Holz- und Mäharbeiten, Sommerpflege zur Vernetzung der offenen Waldpartien und der Aufwertung der Lebensräume von Glühwürmchen und Co. (Grün Stadt Zürich, SWO).

Z ü r i c h T r i c h t i s a l (M ü s e l i w e g) : Auflichtung des Waldes zur Vernetzung der offenen Waldpartien und der Lebensräume von Glühwürmchen und Co. (Grün Stadt Zürich).

Z ü r i c h K r e u z k i r c h e : Nach wie vor Absprache mit Gärtner (Hrn. Honkoop, Gloor Gartenbau) zur optimalen Pflege des Lebensraumes von Italienischen Leuchtkäfern und andern bemerkenswerten Tieren und Pflanzen.

Z ü r i c h K o l b e n h o f b a c h : Abklärungen zur Aufwertung dieser vernetzenden Struktur, die vom Üetlibergwald bis weit in den Siedlungsraum reicht. (Stefan Ineichen im Auftrag Grün Stadt Zürich).

→ Untersuchungen

zur Verbreitung und Verhalten der Arten; weitere Aufnahme von Leuchtperioden

G r o s s e G l ü h w ü r m c h e n :

Weiterführung der Aufnahme von Fundmeldungen aus der Schweiz. Teilweise sehr detaillierte Beobachtungsprotokolle aus verschiedenen Regionen.

Gezielte Ergänzung der Untersuchungen in Zürich, vor allem am Üetliberg, in Schwamendingen und Zürich den Friedhöfen Enzenbühl und Rehalp durch Martin Kohler. Ebenso Glühwürmchen-Suche durch Judith Albers, swild: belegt, dass Grosse Glühwürmchen vom Üetliberg teilweise recht weit in den Siedlungsraum hinunter diffundieren (Friesenberg).

Detaillierte Untersuchung zur Verbreitungssituation und Raumnutzung des Grossen Glühwürmchens am Gubrist südlich durch Benjamin Kämpfen, der aufgrund der Ergebnisse unterschiedliche Ansprüche von Larven, Weibchen und Männchen postuliert. (→http://www.gluehwurmchen.ch/berichte/gubrist_2005_gluehwurmchen.pdf)

Matthias Riesen untersucht im Rahmen einer Semesterarbeit der Hochschule Wädenswil die Flugaktivität von männlichen Glühwürmchen, die er mit LED-Fallen fängt und mittels eines Farbstifts markiert. Dabei stellt er fest, dass einzelne Individuen vier Wochen aktiv sind, eine Dauer, die den Grossen Glühwürmchen für die Lebensphase als ausgewachsene Käfer in der Literatur nicht zugetraut wurde. (→ <http://www.gluehwurmchen.ch/berichte/mr.flugaktivitaetsa05.pdf>).

In Horw untersucht der Maturand Simon Knüsel die Verbreitung des Grossen Glühwürmchens, am Rotsee bei Luzern sucht und findet Marko Terzic Glühwürmchen. Beide Arbeiten sind selbständig erfolgt, konnten aber vom GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT fachlich unterstützt werden und sind unterdessen auf dem Netz zu finden (→ <http://www.gluehwurmchen.ch/pool.htm>). Die Arbeit von Simon Knüsel verblüfft durch ihren Umfang und ihre Genauigkeit: Die Verbreitung des Grossen Glühwürmchens (*Lampyrus noctiluca*) in der Gemeinde Horw 2005. Maturaarbeit an der Kantonsschule Luzern, Schuljahr 2005/2006. Simon Knüsel's Arbeit wurde übrigens für den NGL-Award (NGL: Naturforschende Gesellschaft Luzern) nominiert, den "Oscar" für hervorragende Maturaarbeiten (→<http://www.ngl.ch/award/index.html>).

K l e i n e G l ü h w ü r m c h e n :

Schaffhausen: Kartierung und Betreuung der Fundorte durch Ingo Rieger.

Weitere Hinweise auf frühere und aktuelle Vorkommen.

I t a l i e n i s c h e L e u c h t k ä f e r :

Beobachtung Leuchtaktivität bei Kreuzkirche Zürich auch 2005.

Im Anschluss an Jahresversammlung des Vereins GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT gelingt es, eine Larve des Italienischen Leuchtkäfers aufzufinden und zu fotografieren. Soweit bekannt handelt es sich dabei um das erste greifbare Bild einer *Luciola italica*-Larve – nicht einmal italienischen Spezialisten war es bislang gelungen, diese festzuhalten.

Treffen mit dem italienischen Zoologen und Spezialisten für *Luciola italica*, Giuseppe Camerini, Bastida Pancarana (PV) Italien, in Genua (Stefan Ineichen). Austausch von Literatur.

→ Information, Kommunikation

Glühwürmchen Festival:

Zürich Schaffhausen, 7.6.–16.7 (s. auch S. 1).

In Zusammenarbeit mit Migros Zürich Kulturprozent und Grün Stadt Zürich. Konzept und Realisation: Peter Brunner (sogar theater), Stefan Hose (Grün Stadt Zürich), Francesco Mariotti, Andreas Diethelm und Stefan Ineichen (Verein GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT).

Programm: http://www.gluehwuermchen.ch/gw_festival/nahreisen/index.html

Medienecho Festival:

20 Minuten

24 Heures

A Bulletin

Brief von der Weid

Der Zürcher Oberländer

FlipFlop

Grüne Agenda (Veranstaltungskalender GSZ/Verbund Lebensraum Zürich)

Grünzeit

KontAcht. Die Quartierzeitung vom Kreis 8

kulturtipp Migros Kulturprozent

Leben und Glauben

Migros-Magazin

Neue Zürcher Zeitung

NZZ-Ticket

P.S.

Radio DRS: Regionaljournal Zürich Schaffhausen

Radio Energy

Radio Munot

Radio Zürichsee

Schaffhauser Nachrichten

sogar theater-Newsletter

Sonntag

Tagblatt der Stadt Zürich

Tages-Anzeiger

tec21

Tierwelt

Viel Migros. Die Zeitschrift für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Migros Zürich

Zürcher Unterländer

züritipp

Zürichsee-Zeitung

Infoblatt

Informationen zur Beobachtung von Glühwürmchen, Steckbriefe der 4 in der Schweiz lebenden Arten, Darstellung der Entwicklung vom Ei zum Käfer und Tipps zur Förderung von Glühwürmchen in Garten und Landschaft. Mit einer Farbfotografie (Patrick Steinmann) und vielen Schwarzweiss-Zeichnungen von Käfern und Landschaft (Ingrid Berney). Faltblatt im Format 2 x A4 (längs), gefaltet A5. Text: Stefan Ineichen, Gestaltung Ingrid Berney. Ermöglicht durch Lotteriefonds des Kantons Zürich. 3000 Exemplare.

Wird auf Bestellung mit beigelegtem und frankiertem Rückantwortcouvert gratis abgegeben (→<http://www.gluehwuermchen.ch/infoblatt.htm>).

Weitere Exkursionen und Vorträge:

28.1. Arbeitsgemeinschaft Natur AGN Stäfa (Vortrag S. Ineichen an Jahresversammlung).

8.2. Verein Natur und Umwelt Bubikon/Wolfhausen (Vortrag S. Ineichen an Jahresversammlung).

8.3. Natur und Umwelt Rümlang NUR (Vortrag S. Ineichen an Jahresversammlung).

25. 6. Glühwürmchen Exkursion mit Max Ruckstuhl für Naturschutzverein Kreise 7 + 8 (Wehrenbach).

8. Juli Glühwürmchen-Exkursion Rafzerfeld mit Kay Hinrichs.

Medien:

(zusätzlich zu Hinweisen und Berichten Glühwürmchen Festival)

Grosses und Kleines Glühwürmchen (Leuchtkäfer, Johannismurmchen): 1-seitiger Beitrag (mit Bild von Glühwürmchen Projekt und Verweis auf www) im Heft Natur-Nische Hausgarten. Naturnaher Pflanzenschutz und Nützlinge in Haus und Garten, Hg. die umweltberatung, lebensministerium.at, Wien 2006

Kleine Käfer, grosse Leuchtkraft. Artikel (mit Foto) in Rümlangertagblatt 18.3. 2005 (zu Veranstaltung NUR 8.3., s. oben).

FlipFlop, Nachrichten der Fledermaus-Gruppe Rheinfall FMGR 1/2005: Jahresbericht 2004: Modellüberlegungen zum Wanderungsverhalten der verpuppungsreifen Larven des Grossen Glühwürmchens; Beobachtungen des Kleinen Glühwürmchens in Schaffhausen.

Kontakt: Die Quartierzeitung vom Kreis 8 (183/Mai 2005): Schön gestalteter Artikel von Heinz Schrämmli: Glühwürmchen im Quartier – Glühwürmchen in der Stadt.

FlipFlop, Nachrichten der Fledermaus-Gruppe Rheinfall FMGR 2/2005: Weiterführung der Überlegungen zur Leuchtkäferweibchenlarvenwanderung (LKWLW); zur Festlegung des Exkursionsdatums "Kleine Leuchtkäfer im Waldfriedhof" im Rahmen des Glühwürmchen Festivals, Berichterstattung.

FlipFlop, Nachrichten der Fledermaus-Gruppe Rheinfall FMGR 3+4/2005. Zahlreiche Beiträge zur Leuchtkäferverbreitung, Darstellung kartografisch, nach Jahres- und Tageszeit und zudem die wohl ersten publizierten Fotos einer Larve von *Luciola italica* (auf der Hand des Finders Ingo Rieger).

Leuchtsignale im Grünlich-Milieu, Artikel von M. Robischen in der illustrierten "Gartenzeitung" (Dezember 2005), mit Info ab www und Foto von Patrick Steinmann.

Beratung:

Weiterführung der Beratung via Mail und Telefon, oft im Zusammenhang mit Fundmeldungen, einzelne Beratungen vor Ort.

Web:

Aktualisierung Website durch Ingo Rieger und Stefan Ineichen.

International

Kontakt mit Giuseppe Camerini, Bastida Pancarana (PV) Italien (s. oben: Italienischer Leuchtkäfer).

Informationen an Gonçalo Figueira, Lissabon, der sich in Portugal intensiv mit Leuchtkäfern zu beschäftigen beginnt (Förderungsprojekt).

"die umweltberatung" (Wien) informiert mittels des Glühwürmchens über Grünräume, Gärten und ihre Aufwertung als naturnahe Lebensräume. Für diesbezüglichen Informationen (Print, Web) wird wesentlich auf Bilder und Knowhow des Vereins GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT zurückgegriffen. Im Sommer findet im Wiener Botanischen Garten eine Glühwürmchen-Führung statt. Auf dem Netz erscheint eine "Glühwürmchen-Blinkkarte", wo Fundmeldungen interaktiv eingetragen werden können.

(→ <http://www.umweltberatung.at/start.asp?b=33&sub=313&m=19&ID=5037>)

Da seitens der "umweltberatung" sowie auch des Symposions Lindabrunn südlich von Wien, wo der auch am Glühwürmchen Festival massgeblich beteiligte Künstler Francesco Mariotti vor einigen Jahren ein Projekt realisieren konnte, Interesse an einer Aufnahme der Idee eines Glühwürmchen Festivals besteht, reisen Francescos Mariotti und Stefan Ineichen im Dezember bei Schneetreiben über ein verlängertes Wochenende nach Wien und Lindabrunn.

Verein GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT
Stefan Ineichen, Anfang 2006